

WILL SINGEN BIS ANS ENDE VOM LIED

© 2012 Gerd Imbsweiler, Basel

Nr. 8 (in Fortsetzungen)

liebe leute spitzt die ohren
macht die augen weiter auf
sonst geht noch was verloren
von der moritat verlauf

die fängt an wie oft am anfang
und hört auf zuletzt am schluss
und dazwischen wird passieren
was nicht oft geschehen muss

zu beginn ist gerd noch munter
hat noch pläne viel der zahl
beispielsweise manche reise
wer die wahl hat die qual

aber auch das schreiben will
nicht im dunklen schatten steh'n
viele sätze warten sehlichst
auf ein neues wiederseh'n

zig fragmente liegen nackt
zwischen stapeln von papier
sie erzählen kurz kompakt
erlebnisse mit mensch und tier

diese stapel abzutragen hat
gerd schon seit langem vor
und öffnet' damit neuer ordnung
ohne frage tür und tor

alte ordnung war für gerd
was auch chaos heissen mag
doch ihm ist es kreativität
die ihm so am herzen lag

dann kam jene späte nacht
in der gerd stürzte ohne sinn
und so lange liegen blieb
bis ruth ihm aufhalf immerhin



es fehlten ihm die muskeln
und somit kraft in fuss und hand
er spürte sehr mit einem mal
im getriebe sehr viel sand

das was du hast das ist nicht schwer
das wiegt dir wenig in der hand
doch was dir fehlt und dir viel zählt
und was dich auch mitunter quält
das wiegt wie eine betonwand

ein freund der meinen rollstuhl schob
vermisste den blick auf mein gesicht
ein rückspiegel drängte sich also auf
in dem ich zwangsläufig auch die mimik
des den spalenberg
hinauf schiebenden beobachten könnte
aber das würde ich niemandem zumuten
der blick zurück fehlt aber dennoch
wobei ich nicht nur die erinnerung meine
die ja tagaustagein mitfährt
und den blick in die zukunft mitbestimmt
und beeinflusst
im rückspiegel sähe man
dinge die vorbei sind
ausschnitthaft und verzerrt
oder überdeutlich
mit drei ausrufungszeichen
zum beispiel diverse premieren
nach erolgen
oder vorstellungen vor fünf zuschauern
oder der versuch die baz abzubestellen
und am nächsten morgen
6 zeitungen im briefkasten zu finden
oder erinnerung an die schlussproben
von struwelväter
oder erinnerungen die nach
erdnussbutter riechen
oder nach butterfinger schmecken
oder ganz einfach
die mehrarmige platane
im basler schützenmattpark
die kraftspendend sein soll
und die grüppchen von jungen leuten



die sich dem neuen modespiel widmen
wikinger schach genannt
vorbei an spielenden kindern
oder weinenden
denen ich am liebsten zuriefe
hört auf zu heulen
angesichts der jahre
die noch vor euch liegen
vorausgesetzt es sind gute zeiten
was man nicht wissen kann
aber deshalb weinen sie ja nicht
selbst mit einem fernrohr statt rückspiegel
würde niemand fündig
meine zukunft stand auch in den sternenn
wurde mir diese krankheit
mit in die windeln gelegt
oder bin ich ein opfer der umwelt
jener rundherumwelt
in die kinder hineingeboren
wurden und werden ungefragt

apropos geboren werden
mein jahrgang 1941
war einer der stärksten
der kriegsjahre
woher nahmen die menschen
damals den optimismus
kinder in die welt zu setzen
heute in vergleichsweise
friedlichen zeiten
fehlt der nachwuchs
in grosser zahl
apropos geboren werden
meine mutter war stolz darauf
meine schwester und mich
ohne einen laut geboren zu haben

ich lebe nun ungefähr
18000 tage in der schweiz
16060 in basel
zahlen und statistiken sind so plastisch
und sagen nicht mehr aus
als relative wahrheiten
ich könnte noch mit weiteren zahlen aufwarten
zum Beispiel

ich bin bis heute erst einmal
während einer tramfahrt dreimal
kontrolliert worden
und habe noch nie eine busse eingefangen
obwohl ich gebe es zu
mitunter auch schwarz gefahren bin
apropos fahren
während 53 jahren fahrpraxis
habe ich keinen unfall gehabt
und habe auf reisen sowohl
die nördlichste stadt hammerfest
als auch die südlichste ushuaia besucht
ich habe mit 10 jahren handorgel gespielt
und kann heute noch 2 walzer auswendig

wenn ein hausherr und ein architekt
ein haus planen und zuletzt bauen
in dem der lift nicht rollstuhlgängig ist
und drei erwachsene
die luft anhalten müssen
um sie nicht dem gegenüberstehenden
unter die Nase blasen zu müsse
wäre für den architekten und den hausherrn
folgende strafe angemessen
beide müssten täglich
einen rollstuhl in alle einzelteile zerlegen
und im 5. stock wieder zusammensetzen
und was machen wir mit den städteplanern
die trotz aufgerissener strassen en masse
es noch nicht fertiggebracht haben
eine stadt wie basel
wirklich rollstuhlgängig zu machen
für autos ist eine randsteinabsenkung
vor jeder garage selbstverständlich
für rollstühle und kinderwagen aber
fehlen diese erleichterungen noch zu oft

buchvernissage
hoffentlich keine blamage
wie viele leute
heute
wohl kommen
bin wie benommen
und emotionsgetränkt
es denkt

im innern
werde ich mich gern erinnern
an den anlass
bin blass
vor aufregung
und spannung

das fest
es lässt
mich nicht los
so gross
war das interesse
trotz messe
ich bin gerührt
hab' zuneigung gespürt
und so viele
gefühle
von allen seiten
sie bereiten
mir wehmut
auch demut
und trotz der vielen
worte die fielen
war kein satz zuviel
im abendlichen spiel
es herrschte gedränge
in des theaters enge
das buch wurde getauft
und anschliessend gekauft
zur freude des autors

heute habe ich
von meiner logopädin erfahren
dass lachen
das zwerchfell
am besten stärke
was für die atmung
wichtig ist
ich habe kurz vorgelacht
was bei den anwesenden
heiterkeit hervorrief
und bei mir den wunsch
reifen liess
mehr zu lachen
auch wenn mir

das lachen
manchmal im halse stecken bleibt
und mir nicht danach zumute ist
aber lachen
kann leben verlängern
angesichts meiner diagnose
und meinem physischen zustand
ist das natürlich lachhaft
aber wenn ich mein leben
mittels meiner lacher
um tage verlängern könnte
dann wäre meine weigerung
zu lachen
einfach lächerlich
und lachhaft zugleich

fortsetzungen folgen

